



Wie viel mittelbare pädagogische Arbeit?

Die Ergebnisse der AG 3.13 2023



Worum geht es?

Mp- was?!

- Was ist mittelbare pädagogische Arbeit
- Warum gab es die Untersuchung?

UAG 3.13

- Vorgehen der UAG
- Charakter der Untersuchung

Ergebnisse

- Ergebnisse, Modell-Kita und Fachkraft
- mpA für die einzelnen Bereiche

Und nun?

- Was folgt aus der Untersuchung?



Was ist mpA?

Praktisch

- Mittelbare pädagogische Arbeit ist die **erforderliche** pädagogische Arbeit einer Erzieher*in, die nicht unmittelbar „am Kind“ passiert (Beobachtung und Dokumentation, Eltern- und Teamgespräche, Vor- und Nachbearbeitung, etc.).

Regelung

- **§ 12 (2) VOKitaFöG** benennt Tätigkeiten der mpA als Teil der Personalausstattung, ohne einen konkreten Umfang zu definieren.
- In der 1970er Jahren wurden ca. 3 Stunden „Vor- und Nachbereitung“ für eine volle Stelle vorgesehen. Seit dem wurde im Zuge von Personalschlüsselverbesserungen auch immer wieder auf mpA Bezug genommen.



Warum gab es die Untersuchung?

QVTAG

- Bei Einführung der QVTAG (2006) haben sich die Vertragspartner verpflichtet, den zeitlichen Aufwand für die Arbeit mit dem Bildungsprogramm gemeinsam zu evaluieren (13. Maßnahme im Kapitel 3 der QVTAG)

AG 3.13

- 2008 bildete sich eine „AG 3.13“ aus Liga, DaKS und Eigenbetrieben, um diesen Auftrag umzusetzen:
Ergebnis: 9h bzw. 23 % der Arbeitszeit einer Erzieher*in müssen für „mittelbare pädagogische Arbeit“ vorgesehen werden. **ABER:** Es kam nicht zu einer gemeinsamen Verabschiedung dieses Ergebnisses mit dem Land.
- 2022 bildeten die Vereinbarungspartner der QVTAG eine neue „UAG 3.13“ - beteiligt waren Vertreter*innen von SenBJF, Eigenbetrieben, Liga und DaKS



Die UAG 3.13 2022

Methode

- Die Ergebnisse der AG 3.13. von 2008 bilden den Ausgangspunkt.
- mpA wird in 10 Bereiche gegliedert und der Zeitaufwand für eine Modell-Kita und die einzelne Fachkraft auf Grundlage des gemeinsamen Erfahrungshintergrundes neu eingeschätzt.
- Wissenschaftliche Untersuchungen und Regelungen verschiedener Bundesländer werden reflektiert.

Charakter

- Die Untersuchung bildet nicht den realen Zustand einer bestimmten Berliner Kita ab, ist aber auch kein rein theoretisches Ideal.
- Trotzdem wird derzeit wohl keine Kita und keine Fachkraft die Tätigkeiten im beschriebenen Umfang durchführen können.



Die Ergebnisse

Zentrales Ergebnis der Untersuchung ist:

„Für die Umsetzung aller aktuellen Qualitätsanforderungen wäre es notwendig, dass den pädagogischen Fachkräften 27,74 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Arbeit (mpA) zur Verfügung stehen.“



Die Ergebnisse

| Bereiche der mpA | 2023 | |
|---|----------------|---------------------|
| | Min/Jahr/Kita | Prozentualer Anteil |
| 1. Kindbezogene Beobachtung und Dokumentation | 60.000 | 14,4% |
| 2. Sprachdokumentation | 9.000 | 2,2% |
| 3. Vorbereitung und Dokumentation von Projekten und Aktivitäten | 13.020 | 3,1% |
| 4. Kooperation mit Eltern | 90.758 | 21,8% |
| 5. Zeiten für interne Evaluation | 12.244 | 2,9% |
| 6. externe Evaluationen | 3.571 | 0,9% |
| 7. Kooperation mit externen Stellen | 24.487 | 5,9% |
| 8. Pädagogische Fortbildung/Qualitätsentwicklung/Ausbildung | 88.590 | 21,3% |
| 9. Dienstbesprechung, Abteilungsabstimmungen/-besprechungen | 68.874 | 16,5% |
| 10. Zusammenhangstätigkeiten | 45.916 | 11,0% |
| | 461.460 | |



Die Ergebnisse

Berechnung: Zeitaufwand pro Fachkraft

1.

Für die Berechnung berücksichtigen wir die Basisausstattung der Kita (ohne Leitung) sowie die Personalanteile aus den Zuschlägen ndH und QM/MSS ($13,564 + 0,551 = 14,115$ Stellen)

2.

Auf der Grundlage der berlinweiten Teilzeitquote von 83% ergibt sich für die Modell-Kita eine Personalausstattung von 17 Fachkräften mit einem Stellenumfang von jeweils 32,7 h/Woche.

3.

Der Gesamtaufwand von 416.460 min/Kita/Jahr geteilt durch 17 Fachkräfte ergibt 24.489,05 min/Fachkraft/Jahr. Geteilt durch 45 Wochen (ohne Urlaub und Feiertage) ergeben sich 544,20 min/Fachkraft/Woche.

= 27,74 % mpA bei 32,7 Wochenarbeitszeit



Was folgt daraus?

Keine unmittelbaren, rechtlichen Konsequenzen

- Keine automatische Änderung des Personalschlüssels (politische Frage).
- Kein Anspruch einer Fachkraft auf einen bestimmten Umfang von mpA in ihrem Arbeitsverhältnis (arbeitsrechtliche Frage).

ABER

- Mit der Untersuchung wird die Bedeutung der mpA für eine gute pädagogische Qualität unterstrichen.
- Es stärkt die Forderung nach einem angemessenen Personalschlüssel und Regelung zu mpA in KitaFöG / VOKitaFöG
- **Grundsätzlich gilt für Euch:** Gelassen bleiben und pragmatisch. Ihr könnt Euch die 27% nicht backen.
- **Ihr müsst priorisieren**, also überlegen und entscheiden, welche Aufgaben für Eure Arbeit besonders wichtig sind.





Vielen Dank

